

5. August 2021

## **Genzübergreifende Warnung vor Naturgefahren**

**Im Projekt CROSSRISK entwickelten in den letzten drei Jahren sieben Organisationen aus Slowenien und Österreich unter der Leitung der ZAMG neue einheitliche Vorhersage- und Warnsysteme für Naturgefahren im Zusammenhang mit Regen (Überflutungen) und Schnee (Schneelast und Lawinengefahr). Zusätzlich wurde der Einfluss des Klimawandels auf diese Naturgefahren untersucht.**

**Bei der Abschlussveranstaltung am 4. August 2021 am Loiblpass präsentierte das Projekt-Team die Ergebnisse.**

In den südlichen Regionen von Österreich und in Slowenien verursachen große Regen- und Schneemengen immer wieder Schäden und gefährden die Bevölkerung. Dennoch gab es in der Grenzregion bis vor kurzem keine einheitlichen Vorhersagen und Warnungen.

In den vergangenen drei Jahren arbeiteten Slowenien und Österreich im Projekt CROSSRISK zusammen, um die Warnungen und Vorhersagen im Zusammenhang mit Regen (Hochwasser, Überflutungen) und Schnee (Lawine, Schneelast) auszubauen und Ausbildungskonzepte zu entwickeln.

Geleitet wurde das Projekt von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Partner waren die Länder Steiermark und Kärnten, die FH Joanneum sowie die Slowenische Akademie der Wissenschaften (ZRC-SAZU), die Universität Maribor und Sloweniens Ministerium für Umwelt und Raumplanung (ARSO).

### **Verbesserung der Vorhersage von Hochwasser**

Um die Vorhersage von Überflutungen in der slowenisch-österreichischen Grenzregionen zu verbessern, ergänzte das CROSSRISK-Team bestehende hydrologische Modelle mit neuen Messstationen, neuen Daten von Geländeformen und Flussbetten sowie mit noch umfassenderen Vorhersagedaten von Wettermodellen. Darauf basierend wurde beispielsweise für zehn Szenarien berechnet, welche Regionen bei bestimmten Pegelständen überflutet werden können.

### **Regionale Schneedaten für zahlreiche Anwendungen**

Im Bereich Schnee wurde im Projekt CROSSRISK in den letzten drei Jahren ein grenzübergreifendes Modell entwickelt, das unterschiedliche Schneeparameter analysiert und vorhersagt. Diese Daten dienen künftig zahlreichen Anwendungen, wie Schneewarnungen für regionale Behörden, Lawinenwarnungen, Potenzial für

künstliche Beschneigung in Skigebieten und Schmelzwasservorhersagen für Wasserstandprognosen.

Außerdem wurden klimatologische Trends für die Entwicklung von Schneehöhe und Schneebedeckung in Vergangenheit und Zukunft in der slowenisch-österreichischen Grenzregion berechnet. Diese Informationen sind sowohl für die Beurteilung der langfristigen Gefährdung einer Region wichtig als auch für den Tourismus.

### **Neuer Ansatz für Lawinenwarnungen**

Ein wichtiger Schritt war auch die Vereinheitlichung der Lawinenwarnungen für die Region Slowenien, Kärnten und die Steiermark ([->weitere Infos](#)).

Darüber hinaus entwickelte das Projekt-Team von CROSSRISK einen weltweit neuen Ansatz, um die Lawinengefahr an einzelnen Hängen vorherzusagen: In den Testregionen Hohe Veitsch (Steiermark), Mauthner Alm (Kärnten) und Zelenica (Slowenien) wurden neuartige Messsysteme mit Schnee- und Wettermodellen gekoppelt um das Risiko eines Lawinenabgangs einzuschätzen und für bis zu 24 Stunden vorherzusagen. Diese Vorhersagen unterstützen die lokalen Behörden, Lawinenkommissionen und Skigebiete bei der Entscheidungsfindung über etwaige Sperrungen oder Evakuierungen und liefern auch dort wertvolle Informationen, wo eine Vorortbegutachtung durch Personen aufgrund des Wetters und der Schneelage zu gefährlich wäre.

### **Alle Daten auf einer Website**

Ein wichtiges Ziel von CROSSRISK war, dass die Bevölkerung einen direkten Zugang zu den neuen Informationen und Daten hat. Auf der Website [www.crossrisk.eu](http://www.crossrisk.eu) stehen in den Sprachen Deutsch, Slowenisch, Englisch folgende Services frei zur Verfügung:

- Einheitliche Lawinenwarnungen für die Region Slowenien, Kärnten, Steiermark.
- Detaillierte Analysen und Prognosen für Österreich und Slowenien für die Parameter Schneehöhe, Neuschnee, Schneeschmelze, Schneelast, Beschneigungspotenzial, Temperatur, Wind Feuchte.
- Die Stunden- und Tageswerte des gemessenen Durchflusses der Mur und ihrer Nebenflüsse der letzten drei Tage sowie die Tageswerte des vom hydrologischen Modell der Mur simulierten Durchflusses der letzten drei bzw. der nächsten acht Tage werden dargestellt. Grenzwerte für Nieder- bzw. Hochwasserdurchfluss werden ebenfalls angezeigt.
- Extremwert-Auswertungen für Regen und Schneefall: Auf einer Karte wird dargestellt, wie häufig bestimmte extreme Regen- und Schneemengen zu erwarten sind.
- Wetterwarnungen für das gesamte Gebiet von Slowenien und Österreich

Neu ist auch das Planungstool für Schitouren grenzübergreifend für Steiermark, Kärnten und Slowenien auf [www.snowmaps.org/de/](http://www.snowmaps.org/de/). Hier können Touren geplant werden und aktuelle Daten von Wetterstationen, Wettermodellen und Webcams abgerufen werden. Auch ein Download für GPS-Geräte steht zur Verfügung.

### **Kooperation von sieben Organisationen**

CROSSRISK lief von Juni 2018 bis August 2021, gefördert vom EU-Programm Interreg Slowenien-Österreich. Geleitet wurde das Projekt von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Partner waren die Länder Steiermark und Kärnten, die FH Joanneum sowie die Slowenische Akademie der Wissenschaften (ZRC-SAZU), die Universität Maribor und Sloweniens Ministerium für Umwelt und Raumplanung (ARSO).

Durch die Beteiligung der operationellen Warndienste aus Slowenien und Österreich wurde sichergestellt, dass die Ergebnisse und Produkte auch nach Projektende langfristig frei zur Verfügung stehen und regelmäßig gewartet werden.

-----

## **Weitere Informationen**

Website CROSSRISK: [www.crossrisk.eu/de/](http://www.crossrisk.eu/de/)

Tool zur Tourenplanung: [www.snowmaps.org/de/](http://www.snowmaps.org/de/)

-----

## **Kontakte für Medien-Rückfragen**

### **ZAMG Projekt CROSSRISK**

Andreas Gobiet, [Andreas.Gobiet@zamg.ac.at](mailto:Andreas.Gobiet@zamg.ac.at), +43 1 36026 3390

Veronika Hatvan, [veronika.hatvan@zamg.ac.at](mailto:veronika.hatvan@zamg.ac.at), +43 1 36026 3333

### **ZAMG Presse**

Thomas Wostal, [thomas.wostal@zamg.ac.at](mailto:thomas.wostal@zamg.ac.at), 0664 75057109

-----

### **Über die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)**

Die ZAMG ist der nationale österreichische meteorologische und geophysikalische Dienst und eine nachgeordnete Dienststelle des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF). Die ZAMG hat ihren Hauptsitz auf der Hohen Warte in Wien und Kundenservicestellen in Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Salzburg.

Der Tätigkeitsbereich der rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstreckt sich von Wettervorhersagen und Wetterwarnungen über angewandte meteorologische, klimatologische und geophysikalische Forschung bis hin zum Erdbebendienst und zu umweltmeteorologischer Gutachtertätigkeit.

Die ZAMG wurde 1851 gegründet und ist der älteste selbstständige Wetterdienst der Welt. Die ZAMG betreibt ein meteorologisches (rund 270 Stationen) und ein seismisches (rund 40 Stationen)

Messnetz. Außerdem betreibt sie das Sonnblick Observatorium in Salzburg und das Conrad Observatorium in Niederösterreich.

Die Expertinnen und Experten der ZAMG vertreten Österreich in zahlreichen internationalen Organisationen und Vereinigungen wie z.B. WMO (Weltmeteorologische Organisation der Vereinten Nationen), ECMWF (Europäisches Zentrum für Mittelfristige Wettervorhersagen), EUMETSAT (Europäische Vereinigung zur Entwicklung von Wetter- und Klimasatellitensystemen), ORFEUS (Observatories & Research Facilities for European Seismology), EMSC (European-Mediterranean Seismological Center), IUGG (International Union of Geodesy and Geophysics), ISC (International Seismological Centre), der ESC (European Seismological Commission) und INTERMAGNET (weltweiter Verband magnetischer Observatorien).

#### **Vom Verteiler abmelden**

Sie können sich vom Presseverteiler der ZAMG jederzeit abmelden. Senden Sie dieses Mail einfach mit dem Betreff "Abmeldung" retour und alle Daten werden gelöscht.